

Vermerk über eine Besprechung am 9. Oktober 1939 zwischen Adolf Eichmann, dem örtlichen Wehrmachtsvertreter und dem Chef der Zivilverwaltung in Kattowitz betr. Abtransport von Juden aus Kattowitz und Umgebung

G/Z

Mähr.Ostrau, den 9. Oktober 1939.

Betrifft:

I. Vermerk:

Am Montag, den 9.X.1939, sprachen in Kattowitz SS-H'Stuf. E i c h m a n n und SS-H'Stuf. G ü n t h e r bei Generalmajor v. K n o b e l s d o r f, Grenzabschnittskommando III, vor, um bezüglich des Abtransportes von Juden aus Kattowitz und Umgebung zu verhandeln.

SS-H'Stuf. Eichmann teilte Generalmajor v. Knobelsdorf ausführlich seinen Auftrag mit und bat um Unterstützung der militärischen Stellen, die der Generalmajor für sein Bereich auch in jeder Weise ausdrücklich zusagte.

Als Vertreter nannte Generalmajor v. Knobelsdorf Hauptmann Graf B ü c k l e r - B u r k s d o r f, der ebenfalls an dieser Besprechung teilnahm.

Im Laufe der Besprechung erschien im Arbeitszimmer des Generalmajors der Chef der Zivilverwaltung, Präsident F i t z n e r, der somit ebenfalls von dem beabsichtigten Transport von Juden unterrichtet werden konnte. Auch Präsident Fitzner erklärte, die Vorbereitungen und die Durchführung des Transportes in jeder Weise unterstützen zu wollen.

H'Stuf. Eichmann teilte mit, daß vorerst je 2 Transporte ab Mähr.Ostrau und ab Kattowitz geplant seien. Nach der Durchführung muß über den Chef der Sicherheitspolizei dem Reichsführer-SS und Chef der deutschen Polizei ein Erfahrungsbericht vorgelegt werden, der wahrscheinlich an den Führer weitergeleitet werden würde.

Es muß dann abgewartet werden, bis der generelle Abtransport von Juden angeordnet wird.

Der Führer hat vorerst die Umschichtung von 300.000 un-  
mittelten Juden aus dem Altreich und aus der Ostmark ange-  
ordnet.

Am Schluß der Besprechung baten sowohl Generalmajor v.Kno-  
belsdorf, wie auch der Chef der Zivilverwaltung, im lau-  
fend von dem Fortgang zu informieren

II. Z.d.A.: II/1-7<sup>71</sup>  
II/1-8

